



e-Newsletter Mai 2020 **deutsche Übersetzung**

Liebe Zontians,

Heute möchte ich Ihnen danken und Sie ermutigen.

Ich hoffe, dass Sie und Ihre Lieben bis jetzt gesund geblieben sind. Viele unter Ihnen sehen sich ausserordentlichen Herausforderungen und Bedrohungen ausgesetzt, da mehrere Unternehmen und Arbeitsplätze gefährdet und die Auswirkungen des Lockdowns spürbar sind.

Trotz dieser persönlichen Härtefälle in der COVID-19-Krise, die jetzt unser tägliches Leben geprägt hat, gab es in allen Teilen der Welt auch bewundernswerte Anstrengungen, um Zonta und unsere Arbeit aufrechtzuerhalten. Vielen Dank für Ihr Engagement bei der Betreuung von Frauen und Mädchen. Mit Advocacy-Initiativen wurde auf das erhöhte Risiko häuslicher Gewalt reagiert und es gab spontane Hilfsprojekte in den Gemeinden. Auch virtuelle Club- und Area-Meetings, sogar Zeremonien für Preisverleihungen, sog. Kaffee-Treffen für ein soziales Leben trotz allem, wenn physische Distanzierung erforderlich ist, „Home-Office Gespräche“ und noch viele andere Aktivitäten. Sie haben einmal mehr bewiesen, wie kreativ Zonta ist, wenn es um die Unterstützung von Frauen geht. Ich danke Ihnen für Ihre unglaubliche Flexibilität und Energie.

Wenn COVID-19 uns eines gezeigt hat, Zontas Beiträge für unsere Gemeinschaft werden dringend benötigt. Zusammen mit anderen Mängeln und Lücken, die jetzt sichtbarer und greifbarer geworden sind, ist insbesondere die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern deutlicher geworden. Im Fernsehen diskutieren Politiker, Gesundheits-experten und Oekonomen über die Situation – die meisten von ihnen sind Männer. Bei genauerem Hinsehen sind Krisenstäbe in Regierungen und Unternehmen weitgehend männerdominiert, ebenso wie Expertenräte, wie die berühmte Leopoldina-Gruppe in Deutschland, die aus 29 Männern und nur zwei Frauen besteht. Das ist die eine Seite.

Die andere Seite zeigt, dass Pflegeberufe, wo vor allem von Frauen tätig sind, sehr viel belastender geworden sind und dass die Frauen im Familienleben die Hauptlast tragen, sie jonglieren Home-Schooling und arbeiten zu Hause. In ärmeren Ländern sind Mädchen und Frauen noch verletzlicher. Es fehlt ihnen an Nahrung und Gesundheits-einrichtungen und es gibt mehr Gewalt. Ausserdem riskieren sie vermehrt ihr Einkommen zu verlieren. Und weil der Unterricht nicht mehr stattfindet riskieren Millionen von Mädchen, dass ihre

Ausbildung ganz aufhört und sie gezwungen werden, früh zu heiraten. Als Folge dieser Situation hat Zonta in Madagaskar Gelder umgeleitet, damit sichergestellt ist, dass die Ausbildung weitergeht.

Bei meiner Antrittsrede vor beinahe zwei Jahren habe ich Sie gebeten, über Zontas WESHALB nachzudenken. Wir haben erkannt, dass nach 100 Jahren, während denen es auch einen zweiten Weltkrieg gab, der Pioniergedanke unserer Gründermitglieder, welche die Gleichberechtigung als Schlüssel zur Sicherstellung von Frieden und Wohlbefinden für die Menschen erkannten, eine Inspiration für uns wie auch für die damaligen Frauen darstellt. Bei der Yokohama Convention konnten wir nicht wissen, dass sich die Welt in weniger als zwei Jahren in einer weiteren grossen Krise befinden würde, die länger als ein Jahrzehnt andauern könnte. Wir Frauen sind im Zentrum dieser Krise. Wir sorgen uns um unsere Errungenschaften auf dem Weg zu einer Zukunft wo Frauen und Männer gleichberechtigt zusammenarbeiten. Nach alarmierenden Herausforderungen wird es wieder neue Gelegenheiten geben. Es braucht neue Pioniere für die Gestaltung unserer Zukunft. Darunter werden auch Zonta-Mitglieder sein.

Mit herzlichen Grüßen im Namen des ganzen Vorstands,



Dr. Susanne von Bassewitz,
President
Zonta International and Zonta International Foundation
Degerstrasse 64 | 40235 Düsseldorf, Germany
Phone: +49 151 4071 2231 | Skype: susanzonta



Unsere Partner arbeiten zusammen damit die Ausbildung der Mädchen weitergeht und die Frauen in diesen unsicheren Zeiten grundlegende Kenntnisse erhalten. Wir alle können diese Aktivitäten unterstützen.

US\$35 für ein Kind in Madagaskar, das die Schule verlassen hat, damit es nach zwei Monaten Unterricht für Schulunterbrecher wieder in eine normale Klasse integriert werden kann.

US\$50 für Schulmaterial zum Selbststudium für ca. 22 Kinder, die während den Schulschliessungen in Madagaskar zu Hause selber lernen müssen.

US\$70 für ein Paket für ein Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt in Jordanien. Darin enthalten sind Kleider, Unterwäsche, Hygieneartikel, Damenbinden, eine Haarbürste und eine Zahnbürste, ein Laken und zwei Handtücher.

US\$100 für Kommunikationsmaterial in Ghana, damit 1'000 Leute besser verstehen, weshalb es ein weltweites Programm zur Verhinderung von Kinderehen braucht und wie Mädchen und Frauen direkt betroffen sind.

US\$285 für die Produktion eines Baby Kits mit rund 25 Stück Babykleidern, die vollständig von syrischen Flüchtlingsfrauen in den Oasen in Jordanien gefertigt wurden, dazu eine Tasche, eine Decke und ein Kinderbettchen.

DONATE

Jetzt registrieren für den Zonta Talk

**Zonta kümmert sich darum: Unsere Antwort zu COVID-19
3 Uhr nachmittags CDT, am Freitag 15. Mai**



www.zonta.org

STAY CONNECTED

